Dr. August Koenigs HAMBURGER

TROPFEN

Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen
Hamburger Tropfen

sind ein zuverlässiges Mittel gegen die Unregelmäßigkeiten des

Magens und der Leber

und alle daraus entspringenden Krankheiten als

Dispepsia

und verwandte Leiden wie z. B. Kopfweh, Appetitlosigkeit, Schwindel, Aengstigkeit, Uebelkeit, Saures Aufstoßen aus dem Magen, Bitterer Geschmack im Munde.

Gegen Krankheiten, welche

Unreinem Blute

entspringen als Ausschläge, Haut-Krankheiten, Schwären, Salzfluß, Schlimme Augen, Kläße, Scharf, Vollblütigkeit.

Gegen

Unordnung der Leber

als Fieber, Gelbsucht, Gollenleiden, Schmerzen in der Nierengegend.

Gegen

Scropheln

und Leiden des weiblichen Geschlechtes.

Eine Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, fünf Flaschen zwei Dollars. Dieselben sind in jeder Apotheke zu haben oder werden bei Bestellungen von nicht weniger als $5., nach Empfang des Betrages, kostenfrei versandt.

Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee
Hamburger Brustthee

Dr. August Koenig's HAMBURGER

BRUSTTHEE

ist ein zuverlässiges Mittel gegen alle Angriffe der

Brust, Lungen und Kehle

und alle daraus entspringenden Krankheiten als

Husten, Husten, Husten.

Gegen Heiserkeit, Bräune, Influenza, Engbrüstigkeit, Entzündung der Luftröhre, Kehlkopfleiden, Heuchhusten, zur Erleichterung

Schwindsüchtiger.

Zur Beachtung.

Bewogen durch den großen Erfolg, welchen sich der Hamburger Brustthee von Dr. August König, vermöge seiner Wirkungskraft in den ganzen Vereinigten Staaten errungen hat, versuchen gewissenlosen Menschen, denselben nachzuahmen und den Leuten schlechte Zusammensetzungen in ähnlicher Verpackung und denselben Gebrauchs-Anweisungen anzuschwindeln. Seit auf Eurer Hut!

Dr. August König's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Packeten, Preis 25 Cents, oder fünf Packete $1 verkauft, ist in allen Apotheken zu haben oder wird nach Empfang des Preises frei nach allen Theilen der Ver. Staaten versandt. Man adressire:

A. Vogeler & Co.,
Baltimore, Md.

Warnung!

Ehe Ihr Dr. August König's Hamburger Familien-Medizinen kauft, laßt Euch von Eurem Apotheker oder Händler die Namens-Unterschrift von A. Vogeler & Co. zeigen, damit Ihr nicht durch schlechte Nachahmungen betrogen werdet.

Scranton Wochenblatt.

Wochenblatt Publishing Co., limited,
Herausgeber.

☞ Briefe sind zu adressiren:
FRED. WAGNER,
Lock Box 119, Scranton, Pa.

Geschäft ist Geschäft

Erstes — Wir mißrepräsentiren unsere Waaren nicht.

Zweitens — Unsere Kleidung ist in bestmöglicher Weise gemacht.

Drittens — Wir fordern stets sofort den möglichst niedrigen Preis.

Wir haben aus Erfahrung gefunden, daß wer einmal von uns Kleidung kauft, ein regelmäßiger und beständiger Kunde wird. Die Ursache davon liegt auf der Hand,

Wir geben in jedem Falle vollen Werth.

Wer bei uns kauft, trägt Kleidung von neuester Mode, passend und vom besten Fabrikat.

So lange Kleider noch nicht getragen sind, können sie stets umgetauscht werden, bis man zufrieden ist, oder das Geld wird wieder zurück erstattet.

Sprecht bei uns vor.

H. Kræmer,

der populäre Kleidermann,
327 **Lackawanna Avenue.**

Vergeßt nicht,

daß man jederzeit die besten Vortheile beim Kaufe von Taschen- und Wanduhren, Schmuckachen, Silberwaaren &c. bei

Freeman

erhalten kann. Ein großer und eleganter Vorrath der fünften Muster auf die solideste Art verfertigt, fortwährend vorräthig; alle verkauften Artikel werden garantirt.

Reparaturen an Uhren und Juwelen wird spezielle Aufmerksamkeit ertheilt.

Im Store wird Deutsch gesprochen. **C. W. Freeman,**
195 Lackawanna Av. Valley Haus Block.

Stadt und County.

☞ Im Schuhstore der Gebr. Fisch an Cedarstr. findet man die beste Waare.

*Gartengeräthe bei Gebr. Leonard.

*Oefen und Blechwaaren bei Gebr. Leonard.

*Brunnen- und Cisternen-Pumpen bei Gebr. Leonard.

*Handwerkszeug für Carpenter und Moulder bei Gebr. Leonard.

*Pflüge und Schubkarren bei Gebr. Leonard.

*Vogelkäfige bei Gebr. Leonard.

*Rubberschläuche bei Gebr. Leonard.

*Rosendale und andere Cemente bei Gebr. Leonard.

☞ In Michael Miller's Stores, Cedar Straße, 11. Ward, ist zu haben das beste Familien- und Patent-Mehl, welches jemals in Scranton offerirt wurde, zum Wholesale Preis, sowie das berühmte Newark Champagner Lager Bier in Flaschen. Auch hat er die feinsten Kutschen und Pferde zu vermiethen. 10

*Minersgeräthe bei Gebr. Leonard.

☞ Vergeßt nicht, daß Herr J. Jossy an der Mainstraße in Hyde Park stets einen guten Bissen und frischen Trunk für seine Gäste bereit hält. Speisen **a la carte** zu jeder Tageszeit. Privatzimmer für Familien und ein größerer Saal für Gesellschaften.

*Gußstahlschaufeln und Spaten bei Gebr. Leonard.

☞ Goodman's neuer Schuh- und Stiefelladen in No. 213 Lackawanna Avenue erfreut sich stets eines größeren Zudranges und fast täglich empfängt derselbe neue Sendungen von Waaren für Erwachsene und Kinder. Das von Goodman eingeführte Einpreis-System erwirbt sich immer mehr das Wohlwollen des Publikums, denn man weiß, daß man für sein Geld den vollen Werth bekommt in No. 213 Lackawanna Avenue, neben Tropp's Hotel.

*Eisen- und Messerschmiedwaaren bei Gebr. Leonard.

Stadtrath.

Der Select Council hielt am Donnerstag Abend seine regelmäßige Sitzung unter dem Vorsitz von Auane.

Das Straßen und Brücken Comite befürwortete die Errichtung einer eisernen Brücke an Stelle der jetzt nach der 11. Ward führenden, und überließ dem städtischen Geometer die Auswahl des Platzes.

Eine Anzahl gemeinschaftlicher Resolutionen wurden den betr. Comites zugewiesen; darunter sind die über Aufstellung von Gaslampen und Verlegung von Naphtalampen, Veränderung von Wasserstöcken, Anschaffung von Merkzeichen für aktive Feuerleute, Herstellung der Zugänge zur Brücke in der 13. Ward, etc.

Eine vom Common Council zugegangene Rechnung für Gasbeleuchtung im Betrag von $1,384.48 wurde genehmigt, desgleichen eine von Hrn. G. R. Clark für $45.90; eine Rechnung von Hitchcock u. Coursen für $19.80 ging an das Polizei Comite.

Ferner wurden folgende Rechnungen bewilligt:

Free Preß	$ 65 60
George Sanderson, Jr.	125 00
G. D. Williams	45 00
Owen J. Farr	125 00
H. Bradley	6 40
Mrs. McGrail	10 00
Connell & Battin	3 55
E. R. Willard, Ruths Appellation	500 00

Patrick McCann war seinerzeit Bürge für den Steuer-Collektor Patrick Loftus von der 7. Ward; dieser schuldet der Stadt noch $1,058.92, nebst Interessen auf diesen Betrag für sechs Jahre: McCann behauptet, daß Loftus damals Eigenthumswerth genug besaß, um alle seine Verbindlichkeiten zu decken, daß der Stadt Solicitor und Stadtrath aber versäumten, klagbar zu werden, und jetzt den Betrag von ihm (McCann) verlangten; nach seiner Rechnung sei der rückständige Betrag indessen nur $272.81 und diese Summe sei er bereit zu bezahlen. Nach längerer Diskussion „settelte" der Stadtrath mit McCann für letzteren Betrag.

Der City Clerk erhielt die Erlaubniß, auf städtische Kosten ein Telephone in seiner Amtsstube einzurichten.

Der Stadt Solicitor wurde beauftragt, den Rechtstitel der Stadt auf jenen Theil der Scranton Avenue, welcher zwischen der Brücke über den Lackawanna und dem Gashause liegt, zu untersuchen und zu berichten.

Eine Petition zur Eröffnung der Jefferson Avenue zur vollen Breite wurde zurückgelegt.

Kellow verlangte, daß der Stadt Solicitor $10,000 Bürgschaft für Erhebung der Steuer im zweiten Sewer Distrikt geben solle; dieser weigerte sich und sagte, der städtische Schatzmeister könne die Steuer ebenso wohl kollektiren; dem Gerichts Comite überwiesen.

Pierce will $1,000, oder was von dieser Summe nöthig ist, zur Reparatur der bedeckten Brücke in Providence bewilligt haben.

Mattes befürwortete eine Verlängerung des Vine Straße Sewers in die Wyoming Avenue von 70 Fuß auf Kosten der dadurch bevortheilten Grundbesitzer.

Albro machte eine Eingabe mit Rücksicht auf die Errichtung städtischer Gebäude.

Dürr wünscht vom Stadt Ingenieur die Kosten einer Verbindung der Zweigsewers mit dem Hauptsewer des zweiten Distrikts veranschlagt zu haben.

Die letztgenannten vier Eingaben wurden an die zuständigen Comites verwiesen, ebenso der Antrag, das General Phinny Spritzenhaus mit Wasser zu versorgen.

Eine Anzahl Applikationen für Steuerbefreiung wurden besprochen, worauf Vertagung erfolgte.

Der Common Council hielt am Montag Abend seine regelmäßige Sitzung, welcher achtzehn Mitglieder unter dem Vorsitz von Präs. Kelley beiwohnten.

Ueber eine Anzahl Rechnungen erstattete das Straßen und Brücken Comite und das Comite über Drucksachen Bericht.

Die Verordnung zur Festsetzung von Verwilligungen wurde einem Spezial Comite übergeben, welches aus Mace, Vaughan, Neuls, Smith und Mechler besteht.

McNally reichte eine Verordnung ein, welche die Stadt in vier Polizeidistrikte eintheilt und die Polizeiverwaltung wie folgt festsetzt: Mayor, Polizeichef, zwei Sergeanten, ein Beschließer, ein Arzt und einundzwanzig Polizisten. Gegen diese Verordnung sprachen Smith, Kirkpatrick, Vaughan und Stevens, dafür waren McNally, Schantz, Mace und mehrere Andere. Die Verordnung wurde schließlich verworfen. (Eine Vergrößerung der Polizeimacht erscheint uns unnöthig, dagegen dürfte eine Verbesserung des Materiales geboten sein; einige der Mannschaft sind keinen Schuß Pulver werth.)

Eine Bilanz von $210 zu Gunsten von Duncan Wright für einen Brückenkontrakt wurde genehmigt.

S. G. Smith offerirte einen gemeinschaftlichen Beschluß, daß alle offizielle Departementsberichte und Zeitungsannoncen in dem „Republican" und der „Times" publizirt werden sollen. Dem Druckerei Comite überwiesen. (Daß auch deutsche Zeitungen und Steuerzahler in Scranton sind, scheint diesem Smith gänzlich unbekannt, — und da die Finanzen der Stadt ohnedies in einem schwindsüchtigen Zustande sind, so fordern wir die deutschen Stadträthe auf, aus Sparsamkeitsrücksichten mit allen Kräften auf die Verwerfung der Verordnung zu dringen.)

Auf Antrag von Murray sollen Voranschläge für die Kosten einer eisernen Brücke an Prospekt Straße zur Kreuzung der Meadow Brook gemacht werden.

Applikationen für Herabsetzung von Lizensteuern und Errichtung von weiteren Straßenlampen wurden den betreffenden Comites zugewiesen, worauf Vertagung bis Freitag Abend erfolgte.

Schul-Behörde.

Elf Mitglieder dieser Behörde hielten am Montag Abend unter dem Vorsitz des Hrn. Connell eine Versammlung.

Dem Samuel Pilston wurde der Contrakt für den Anstrich des Schulhauses No. 1 zugesprochen; $400 ist sein Gebot, während das höchste $1,150 war.

Folgende Rechnungen wurden genehmigt:

Walter Shortin	$ 51 90
Patrick Harris	18 36
W. H. Williams	4 00
John Brazell	14 00
J. P. Kapp	1 00
Providence Gas Co.	30 00
D. J. Davis und J. Harwin, überschrieben an W. T. Smith	192 43
M. Norton	4 45
A. Voight	1 25
E. P. Gross	1 25
Geo. Oakes	148 00

Mehrere Veränderungen in dem Lehrerpersonal wurden anempfohlen und dem zuständigen Comite überwiesen.

Der Schatzmeister wurde angewiesen, die Anweisung No. 67 für $1,400, welche Richter Maynard in Händen hat, nicht auszuzahlen.

Das alte Comite zur Untersuchung der Park Kohlen Association soll bestehen bleiben.

6,823 Kinder waren im Monat April auf den Schullisten.

Die Zahllisten für April bewilligen $6,284.50 für Lehrergehalte und $386.50 für Reinigung und Janitors.

Die öffentlichen Schulen sollen am 24. Juni geschlossen werden.

Die Glocke im Schulhaus No. 1 wird nach dem Schulhaus No. 5 in Petersburg gebracht, was unsere Petersburger Freunde der Diplomatie des Schulrathes George Schultz zu verdanken haben. Vertagt.

Scranton Armen-Behörde.

Regelmäßige Sitzung am Freitag Nachmittag; alle Mitglieder waren anwesend, mit Ausnahme von Pughe.

Die Geschäfte bestanden zumeist darin, Gesuche um Unterstützung anzuhören und Beschluß darüber zu fassen.

Supt. Boice erstattete seinen Bericht, woraus hervorgeht, daß im Armenhaus am 30. April 146 Patienten waren; aufgenommen während des Monats 8; entlassen 18.

Gillespie offerirte einen Beschluß, der angenommen wurde und dahin lautet, daß Personen, die wegen Verletzung der Armenhaus-Regeln entlassen werden oder sich ohne Erlaubniß entfernen, nur auf Beschluß des Armenraths wieder zugelassen werden.

Die Steuerduplikate für das laufende Jahr sollen dem Collektor B. S. Reynolds übergeben werden. Vertagt.

Der Prozeß gegen Thomas Mullen,

welcher den Patrick Maguire tödtete, begann am vorletzten Montag vor Richter Hand und den Beisitzern Moffit und Lewis. Distriktanwalt Simrell und J. B. Collings führten die Anklage und Ex-Richter Ward und John F. Connelly die Vertheidigung. Erst am Dienstag Morgen gelang es, die nöthigen zwölf Geschworenen zusammen zu bringen, worauf Advokat Collings sofort die Anklage eröffnete.

Ingenieur P. M. Walsh legte eine Zeichnung des Hauses und der einzelnen Zimmer vor, nebst der Position des Bettes, der Möbeln u. s. w. Polizist Golden berichtete, wie sich Mullen der Polizei als Gefangener überliefert; er fand Maguire todt auf einer Platform am Fuße der Treppe sitzen; die Zimmer waren voller Schmutz, die Bettdecke in Unordnung und Frau Mullen schien in einem Zustande viehischer Trunkenheit. Polizeichef DeLacy und die Polizisten Canavan und Allen bestätigten diese Aussagen. Dr. Leet wurde zunächst aufgerufen; er legte das Herz des Ermordeten vor und erklärte, wie die Lungenschlagader von dem Messer getroffen wurde; eine solche Wunde würde den Tod schneller herbeiführen, als wenn das Messer mitten ins Herz gedrungen sei. Wäre Maguire neben dem Bette erstochen worden, so hätte er unmöglich die vier Schritte zur Treppe machen können, an deren Fuße er gefunden ward und welche er hinabgefallen sei, wie die Vertheidigung behaupte. Merkmale von dem Falle habe der Körper keine gezeigt, doch sei bei dem raschen Blutverlust ein Fall ohne sichtbare Contusionen immerhin möglich. Capt. Carling und M. D. Smith wurden dann noch verhört, doch waren deren Aussagen unwesentlich.

J. F. Connelly leitete hierauf die Vertheidigung ein; er erging sich ausführlich über den friedfertigen, unbescholtenen Charakter des Angeklagten und sagte, die Vertheidigung stelle durchaus den Mord nicht in Abrede; doch sei die Tödtung in Anbetracht des Umstandes, daß der Ermordete sich gegen Mullen's Frau in ihrem eigenen Hause Ausschreitungen erlaubt habe, gerechtfertigt gewesen. Michael O'Boyle, Frau Tierney und neun andere Zeugen gaben sämmtlich dem Angeklagten das beste Zeugniß für Friedfertigkeit und Nüchternheit.

Am Mittwoch wurden Mullen's zwei Kinder von der Vertheidigung als Zeugen aufgerufen — ein Knabe im Alter von 7—8 Jahren und ein Mädchen 5—6 Jahre alt; nachdem ihnen der Richter die Wichtigkeit eines Eides ans Herz gelegt, wurden sie vereidigt und gaben ihre Aussagen ziemlich gleichlautend ab. Am Tage des Mordes ging ihr Vater nach oben und legte sich zu Bett; bald darauf kam Maguire, zündete seine Pfeife an und ging obenauf; etwas später begaben sich auch die Kinder obenauf und fanden Maguire mit ihrer Mutter im Bette; sein Kopf lag am Kopfende und derjenige ihrer Mutter am Fußende des Bettes; Maguire sah die Kinder an, sagte aber nichts; dann kam ihr Vater aus dem Hinterzimmer und rannte nach dem Messer; Maguire sprang aus dem Bette und stand neben demselben, als Mullen ihm den Stich versetzte. Maguire ging dann zur Treppe und die ersten vier Stufen hinab, worauf er hinab fiel; er erhob sich unten, klopfte dreimal an die Thür und fiel dann nieder; Mullen zog hierauf seine Schuhe an, sagte zu seiner Frau: „Jetzt muß ich für dich hängen!" und ging fort. Die Frau stand dann auf, ging zu einer Kiste und nahm daraus eine Branntweinflasche, welche sie halb leerte; den Rest schüttete sie in die Kiste und warf die Flasche auf den Aschenhaufen. Das Obige umfaßt so ziemlich die Aussagen der beiden Kinder, welche sich auch durch das Kreuzverhör nicht verwirren ließen.

Dr. Leet wurde hierauf nochmals vernommen; er schien der Ansicht, daß Maguire nie das Bett berührte und entweder oben oder am Fuße der Treppe getödtet wurde; ein Mann könne nach einer solchen Wunde keinen Schritt mehr machen; Dr. J. T. Doyle von Wilkesbarre war derselben Ansicht — während die Doktoren Fisher und Stewart erklärten, daß ein derart Verwundeter noch eine Zeitlang leben könne.

Advokat Collings erörterte dann den Fall für die Anklage und Connolly und Ward folgten für die Vertheidigung; Distriktanwalt Simrell hielt die Schlußrede. Richter Hand instruirte hierauf die Geschworenen, welche sich am Donnerstag Nachmittag gegen 4 Uhr zurückzogen. Erst am Freitag Morgen hatten sie sich auf einen Wahrspruch geeinigt, welcher lautete: „Schuldig des vorsätzlichen Todtschlags." Der Gefangene hörte das Verdikt an, ohne eine Miene zu verziehen oder die geringste Aufregung zu zeigen, und wurde dann wieder in seine Zelle im Gefängniß zurückgeführt.

Am vorigen Donnerstag trat das Gericht wieder zusammen und Richter Hand verurtheilte den Gefangenen zu zehn Jahren Einzelnhaft bei harter Arbeit und einer Strafe von $1,000; Mullen vernahm das Urtheil mit derselben stumpfen Gleichgültigkeit, welche er während der ganzen Verhandlungen an den Tag legte, erwiderte auch kein Wort, als der Richter ihn fragte, ob er etwas zu sagen habe, warum das Urtheil nicht gesprochen werden sollte.

Wenn man in Betracht zieht, daß das höchste Strafmaß für das Verbrechen 12 Jahre ist, so scheint das Urtheil ein hartes. Sind die Aussagen der Kinder glaubwürdig, so hätte Mullen eine gelindere Strafe, vielleicht 3—5 Jahre, verdient; haben Gericht und Geschworene hingegen den Aussagen der Doktoren Leet und Doyle Glauben geschenkt, so hätte Mullen den Tod erleiden sollen.

Unsere „theuren" Armenväter.

Mit Ausnahme des hiesigen „Republican", der ihr spezieller Beschützer zu sein scheint, ist den Armenvätern keine der hiesigen Zeitungen „grün", wie man zu sagen pflegt, und wahrlich, auch die Steuerzahler haben alle Ursache, das Wirken dieser Herren mit mißtrauischen Augen zu betrachten. Wie bei der Neuwahl der Verwaltungsbehörde D. P. Roche zum Steuer-Collektor und J. T. Richards zum Schatzmeister erwählt, deren Wahl aber in der folgenden Versammlung umgestoßen, und S. B. Reynolds als Collektor L. S. Oakford als Schatzmeister erwählt wurden, haben wir früher schon ausführlich berichtet, und um diese letztgenannten Herren für politische Dienstleistungen zu belohnen, erhöhte man zugleich ihre Vergütung um $1,500 mehr, als die Erstgenannten für Erfüllung der Amtspflichten forderten. Ebenso wurde das Salair des Superintendenten und seiner Frau um $300 erhöht — macht zusammen $1,800.

Ueber eine andere Uebervortheilung der Steuerzahler haben wir vorige Woche gesprochen, doch lagen uns zur Zeit keine Einzelnheiten vor. Diese bringt die „Free Preß" vom letzten Sonntag, und entnehmen wir denselben Folgendes:

Wie allgemein bekannt, wurde im vorigen Winter ein Gebäude (eigentlich ein Flügel zu einem später zu errichtenden Hauptgebäude) errichtet, welches zur Aufnahme von irrsinnigen Patienten dienen soll; die Größe desselben war 25 bei 28 Fuß und der Kostenanschlag $12,000; der Plan wurde von Architekt Amsden entworfen und die Arbeit von dem Contraktor Daniel Williams in Hyde Park ausgeführt. Als der Bau kaum fertig war, fand man, daß die Mauern große Risse zeigten und in einem so unsichern Zustande sich befanden, daß die Einreißung derselben nur eine Frage der Zeit war. Zu jener Zeit schuldete die Armenbehörde dem Contraktor Williams noch eine Bilanz von $3,000; anstatt jedoch diese Summe zurück und die Steuerzahler auf diese Weise wenigstens einigermaßen schadlos zu halten, zahlte man auf Antrag des Advokaten H. M. Edwards dem Williams die volle kontraktlich festgesetzte Summe aus, ohne daß einer der Armendirektoren dagegen protestirt hätte, obschon sie Alle wußten, daß das neue Gebäude total werthlos sei. Wie bereits berichtet, ist dasselbe wieder niedergerissen worden und diese Arbeit und der Neubau können kaum für weniger als $4,000 fertig gestellt werden.

Das ist jedoch bei Weitem nicht Alles. Wie oben erwähnt, sollte dieser Anbau oder Flügel $12,000 kosten, gewiß schon an und für sich ein hübscher Preis für ein Gebäude 25 bei 28 Fuß. Was bis jetzt aber in Wirklichkeit dafür ausbezahlt wurde, ergeben die nachfolgenden Zahlen:

Maurer- und Backstein-Arbeit	$13,240.75
Schreinerarbeit	4,016.00
Anstreichen	990.00
Dampf- und Wasserröhren, etc.	5,946.90
Eisenarbeit	993.95
Gesammtbetrag	$24,187.60

Hierzu kommen noch die Kosten für die Dampfkessel zur Speisung der Röhren für die Dampfheizung, etwa $3,000, und die Kosten der Niederreißung und des Neubaues im Betrag von mindestens $4,000, ohne andere nothwendige Ausgaben — macht zusammen etwa $32,000 für ein Gebäude, welches, wie die Armendirektoren behaupteten, für $12,000 hergestellt werden könnte.

Wir bringen diese unverantwortliche Verschleuderung anvertrauter Gelder lediglich zur Kenntniß der Steuerzahler, weil wir es für Pflicht der Presse erachten. So lange sich das Volk von Parteileppern und politischen Drahtziehern und Bummlern an der Nase herumführen läßt, darf es sich nicht beklagen, wenn ihm allmälig die Haut über die Ohren gezogen wird. Kann doch heutzutage kaum Jemand ein Amt bekommen, es sei denn er ist im Stande, sich die nöthigen Stimmen zu kaufen; daß dies Geld kostet, weiß Jeder, und daß diese Summen wieder durch unehrliche Amtsverwaltung von dem Volke erpreßt werden, ist ebenso bekannt. Ehrliche Leute schrecken vor solchen Mitteln zurück und verzichten lieber auf Amt und Ehren. Der „souveräne" Bürger aber betet das goldene Kalb an.

Feuer. Ein Mann Namens Frank Powell entdeckte am Sonntag Morgen gegen 1 Uhr in dem Leibstall von M. F. Wymb in Hyde Park ein Feuer. Er machte Lärm und rettete in Gemeinschaft mit mehreren Anderen die Pferde und Kutschen. Die Franklin und Hand-in-Hand Spritzen Companien und Columbia Schlauch Co. waren prompt zur Stelle und ihre Anstrengungen verhüteten eine weitere Ausbreitung des Feuers auf die umstehenden Holzgebäude. Mehrere hundert Särge, eine Quantität Heu und einige andere Artikel im oberen Theile des Gebäudes fielen den Flammen zum Opfer. Der Verlust an Gebäude und Inhalt beträgt $1,500 und ist nicht versichert.

Vermischte Lokal-Berichte.

— Am Dienstag voriger Woche wurden Herr John Lohmann von hier und Fräulein Mary Klotz von Sand Cut, Wayne County, durch Hrn. Pastor W. Wunderlich zu einem glücklichen Paare verbunden. Die Neuvermählten sind nach einer kurzen Hochzeitsreise am Montag wieder hierher zurückgekehrt. Möge es ihnen auf der Wanderung durchs Leben stets wohl ergehen!

— Wittwe Philip Robinson wird Anfangs Juni zur Stärkung ihrer angegriffenen Gesundheit eine Reise nach Deutschland machen und beabsichtigt, sich etwa ein Jahr lang in der bayerischen Pfalz (Lauterecken und Umgegend) aufzuhalten. Ihr ältester Sohn Philip wird seine Mutter entweder begleiten, oder ihr doch bald über den Ozean nachfolgen.

— Der County Recorder von Kaufbriefen und ähnlichen Dokumenten berichtet einen lebhaften Umsatz in Grundeigenthum, meistens in der Stadt Scranton.

— Herr M. M. Kearney ist vom Gericht zum Oel-Inspektoren von Lackawanna County ernannt worden.

— Das Gericht hat eine Reinigung des Gerichtssaales und der damit verbundenen Räumlichkeiten angeordnet und den Tipstaves einen zehntägigen Gehalt für die Arbeit erlaubt.

— Dennis Malone, welcher durch den Einsturz einer Erdmasse an Franklin Avenue vor einer Woche zurück verletzt wurde, starb am Montag Morgen im Hospital. Er hinterläßt Frau und Kinder in England.

— Während des Monats April machten folgende Deutsche zur Waisenheimath mildthätige Beisteuern: Die Herren Wm. Hay und John Schwenk, und die Frauen Joseph Ober und John Lutz.

— Ein 14jähriger Junge Namens Golden fiel am Freitag in den 40 Fuß tiefen Schacht der Roartig Brook Kohlen Co. bei Dunmore und erlitt Verletzungen, welche wahrscheinlich tödtlich sein werden.

— Für die Stahlwerke sind an dem neuen elektrischen Lichte verbesserte Apparate eingeführt worden, da die früheren zu sehr durch die Witterung beeinflußt wurden. Drei Lichter sind innerhalb der Werke und zwei außerhalb derselben angebracht, die nunmehr eine vorzügliche Beleuchtung liefern.

— Daß das Circusleben manches Unangenehme mit sich bringt und nicht ohne Gefahr ist, hat Barnum's Circus gezeigt. Albert Alvin wurde nahe Wilkesbarre bei der Fahrt nach Scranton von einer Brücke getroffen und schwer verletzt, doch erholt er sich rasch unter sorgsamer Pflege in Green Ridge, wohin er gebracht wurde. In Scranton selbst widerfuhr dem Circus, außer dem Ueberfallen eines Wagens, kein Unfall. Bei der Vorstellung in Wilkesbarre hingegen ereigneten sich zwei Unfälle; der eine betraf den Mann, welcher den Riesensprung über die Elephanten macht, und der die Matratze verfehlte und sich erheblich verletzte; er ist nach den letzten Berichten jedoch auf der Besserung begriffen. Der zweite Unfall war schlimmerer Art; das Mädchen, welches sich während des Concerts aus einem Kasten durch ein Federwerk hoch in die Luft schnellen ließ und auf einem Netze aufgefangen ward, verlor die Controlle über sich und stürzte mit dem Kopf auf das Netz, zugleich mit dem Kinn auf den Knieen aufschlagend; ihre Verletzungen sind tödtlicher Art, denn sie hat sich am Rücken und Kreuze derart beschädigt, daß die unteren Gliedmaßen vollständig gelähmt sind und für Erhaltung ihres Lebens hegt man geringe Hoffnungen; sie bleibt im günstigsten Falle ein bedauernswerther hülfloser Krüppel.

— Am nächsten Montag Abend, den 16. Mai, werden die tapferen Krieger vom Stamme der Cherusker sich mit ihren Squaws und Papoofes in der Liederkranz Halle versammeln, um mit ihren weißen Freunden die Friedenspfeife zu rauchen und den großen Freudentanz zu machen. Zur weiteren Feier des Tages werden einige Mitglieder des Stammes und mehrere Squaws eine Vorstellung geben, welche den Titel: „Mit Vorsicht" führt und viel zur Erhiterung der Blaßgesichter beitragen wird. Indem wir auf diese Festlichkeit alle Freunde einer geselligen Abendunterhaltung aufmerksam machen, wird um recht zahlreichen Besuch freundlichst gebeten. Eintritt, 25 Cents die Person.

— Erprobt. — Herr Bernhard Klumpp in Trenton, Henry Co., Iowa, schreibt: Schon über zwei Jahre gebrauchen wir Dr. August König's Hamburger Tropfen in unserer Familie und müssen gestehen, daß es die beste Medizin ist, die wir je gebraucht haben.

— Herr Charles Tropp wird morgen in Gesellschaft seines 11jährigen Sohnes Karl unsere Stadt verlassen und sich nach New York begeben, von wo er am Samstag mit dem Dampfer „Neckar" nach Europa abfährt. Herr Tropp besucht zunächst seine Geburtsstadt Wetzlar, in Preußen, geht dann nach Karlsbad, um seine angegriffene Gesundheit daselbst zu stärken, und wird nebst Deutschland und andere Theile des Continentes auch England besuchen. Wie lange seine Abwesenheit dauert, hängt von den Umständen ab.

Der Cigarrenfabrikant Herr John Schneider, an Pittston Avenue wohnhaft, wird Herrn Tropp auf seiner Reise bis nach Wetzlar begleiten, in dessen Nähe sein nun beinahe 90jähriger Vater wohnt, dem er einen Besuch abstatten will.

Herr Peter Lofie und Frau besuchen ebenfalls mit dem obengenannten Dampfer ihre alte Heimath im Fürstenthum Birkenfeld, Rheinpreußen, und werden etwa zwei Monate abwesend sein.

— Herr Jakob Sonntag eröffnet am nächsten Samstag seine neue Wirthschaft an Washington Avenue (Grießer's früheres Lokal) und ladet Freunde und Bekannte achtungsvoll zum Besuche ein.

— Chicago, (Ills.) Herr R. G. Waring, 495 State Str., schreibt: Ich habe seit einiger Zeit die Hamburger Tropfen im Gebrauch und muß sagen, daß sie mir gute Dienste leisten. Dieselben sind ein ausgezeichnetes Blutreinigungsmittel, bei biliösen Anfällen von schneller, sicherer Wirkung und verdienen daher die warme Empfehlung, welche ihnen zu Theil wird.

☞ Wer wünscht einen hübschen neuen Strohhut? In Brown's Bee Hive findet Ihr eine reiche Auswahl der modernsten Muster zu den niedrigsten Preisen.

☞ Vollständiges Assortement von Dusters und Ulsters für Damen, von 88 Cents aufwärts, in Brown's Bee Hive.

☞ Keine großartige Eröffnung — aber die neuesten Moden von Hüten und Putzmacherwaaren, zu niedrigsten Preisen, in Brown's Bee Hive.

☞ Nur ein Preis im Bee Hive von M. Brown.

☞ Putzmacherinnen werden in Brown's Bee Hive zu New Yorker Preisen bedient.

Neue Anzeigen.

Eröffnung.

— Der Unterzeichnete eröffnet am —

Samstag, den 14. Mai,

seine neueingerichtete Wirthschaft an der Washington Avenue (das frühere Lokal von Joseph Grießer) und nimmt sich die Freiheit, das verehrte deutsche Publikum und Freunde und Bekannte speziell zum Besuche einzuladen, mit der Zusicherung pünktlicher Bedienung.

Jakob Sonntag.

Odd Fellow Lebens-Versicherungs Gesellschaft.

Alle Mitglieder obiger Gesellschaft sind ersucht, ihren Beitrag für den am 8. Mai verstorbenen Bruder Stephan Wagner sobald als möglich an den Unterzeichneten zu entrichten.

Karl Lengler, Sekretär.

Nachricht

wird hiermit gegeben, daß wir am heutigen Tage unsere Geschäftsverbindung mit gegenseitiger Uebereinstimmung aufgelöst haben.

Ludwig & Zeller.

Scranton, 7. Mai 1881.

Die neue Firma Zeller & Lorenz nimmt hiermit die Gelegenheit wahr, dem Publikum für die dem Hause bisher bewiesene Kundschaft herzlich zu danken, und hegt das Zutrauen, daß sie auch in der Zukunft sich desselben würdig zeigen wird.

G. D. Zeller,
C. Lorenz,
19,3w Praktische Apotheker und Chemiker.

Sewer Assessment.

Nachricht wird hiermit gegeben, daß die Assessments für den zweiten Sewerdistrikt mir zur Collektion übergeben worden und in folgender Weise zahlbar sind: Fünfzig Prozent am 1. Mai; fünfundzwanzig Prozent am ersten nächsten Juli, und die übrigen fünfundzwanzig Prozent oder so viel, als davon nöthig sein sollte, um alle Kosten zu decken, wenn die Arbeit fertig ist.

Auf alle Beträge, die nicht innerhalb dreißig Tagen von der Zeit, wo sie fällig sind, bezahlt werden, soll ein Aufschlag von fünf Prozent gemacht werden, und auf alle Beträge, die nicht innerhalb sechzig Tagen bezahlt werden, soll ein weiterer Aufschlag von fünf Prozent erhoben werden, nebst den Interessen zu sechs Prozent nach Verlauf der besagten sechzig Tage, nach welcher Zeit die Eintreibung erzwungen soll, wie das Gesetz bestimmt.

J. H. Burns,
19,3w Stadt Solicitor.

Verlangt wird:

Ein tüchtiger Junge im Alter von etwa 16 Jahren, um in einem Restaurant behülflich zu sein. Nachzufragen in dieser Office. 17

Großer Ball

und

Theater-Vorstellung,

veranstaltet vom

Cherusker Stamm No. 194,
U. O. R. M.
Am Montag den 16. Mai,
In Liederkranz Halle.

Zur Aufführung kommt:

Mit Vorsicht.

Lustspiel in einem Akt.

— Eintritt 25 Cents @ Person. —

Um recht zahlreichen Zuspruch bittet

Das Comite.

Wm. Siffenberger, Polsterer,

213 & 215 Lackawanna Avenue,
(obenauf.)

Eine große Auswahl von

— Parlor Suits, —

von $50 aufwärts.

Lounges, Arm- und Schaukelstühle stets vorräthig oder macht dieselben auf Bestellung. Matratzen neu gemacht und reparirt und die Reparatur von Polstererarbeiten überhaupt schnell und gut besorgt.

Welschkornstroh und alle Polstermaterialen stets zum Verkauf vorräthig. 18,3m

Passage Scheine

durch die „Red Star Linie", welche zwischen New York, Philadelphia oder Baltimore und Antwerpen fährt.

Passage nach Antwerpen, $26, von Antwerpen, $24, hin und zurück, $43.50.

Nähere Auskunft ertheilt

T. R. Hughes,

Agent der Red Star und Amerikanischen Dampfschiff-Linien.

Office in Hyde Park und in dem Gebäude der N. Rational Bank, Wyoming Avenue, Scranton, Pa. 17,4w

Die Stafford Meadow Brook Eis Company

liefert ein vorzügliches reines Eis während dieser Saison zu folgenden Preisen:

8 Pfd. täglich,	40 Cents	die Woche.	
12 " "	50 "	"	"
16 " "	60 "	"	"
20 " "	75 "	"	"
25 " "	85